



© Paul Ott

Der Prutzendorfbach, der sich durch die in der Senke liegende Marktgemeinde zieht, bildet eine Art innere Rückseite, an der links und rechts Scheunen und Wagenschuppen aufgereiht sind, während die Wohnhäuser, davon abgewandt, zu den beiden parallel verlaufenden Straßen orientiert sind. Da und dort führt ein schmaler Steg über den Wasserlauf, dessen Borte den Charakter von »Hintauswegen« haben. Mit der kurz nacheinander erfolgten Errichtung zweier öffentlicher Gebäude wurde nun eine dorfbauliche Querachse über den Bach gelegt, mit zwei tangentialen Stegen gestärkt und durch eine Pflege des Grünraumes aufgewertet. Auf der einen Seite des Baches entstand ein neues Rüsthaus für die Feuerwehr, kombiniert mit den Räumen des Musikvereins; auf der anderen Seite wurde der aus den 1950er Jahren stammende, baufällige Kinosaal durch einen zeitgemäßen Veranstaltungssaal ersetzt. Beim Gebäude für den Musikverein und die Feuerwehr stößt die Fahrzeughalle an den zweigeschoßigen Mannschaftstrakt, dessen oberer Stock die großen Räume für Schulung und Musikprobe enthält, wobei das ansteigende Pultdach für letzteren akustisch günstige Bedingungen schafft. Die beiden Nutzungsgruppen verfügen über getrennte Eingänge und Treppen; die zeitgenössische Holzbauweise aus Massivholztafeln und Konstruktionsleimholz ermöglichte einen hohen Anteil Eigenleistung durch die Vereine. Auch der Veranstaltungssaal ist in zeitgenössischer Holzbauweise errichtet. Im Inneren wird dies an den Oberflächen nachvollzogen durch geölt Eichenparkett, ahornfurnierte Wandpaneelle und eine akustisch wirksame Deckenschalung aus Birkenholzleisten. Der Saaltrakt mit dem sich flach wölbenden Dach ist vom alten Gasthaus abgerückt. In der Zone dazwischen bleibt Raum für das Foyer, eine Zeile mit den erforderlichen Sanitär- und Nebenräumen sowie ein Alt- und Neubau dienender Wirtschaftsgang. Durch die parallelen räumlichen Schichten dringt rechtwinklig die alte Eingangsachse des Gasthauses, die sich im Neubauteil zusehends auflöst. Trotz knappen Budgets konnte durch klugen Einsatz der Mittel wichtigen lokalen und regionalen Kulturbedürfnissen Raum geschaffen und das Dorfzentrum architektonisch aufgewertet werden. (Text: Walter Zschokke)

1/2

## Veranstaltungszentrum und freiwillige Feuerwehr

Weitersfeld  
2084 Weitersfeld, Österreich

ARCHITEKTUR  
**AH3 Architekten**

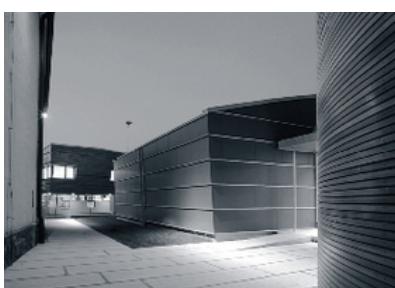
BAUHERRSCHAFT  
**Marktgemeinde Weitersfeld**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Johann Zehetgruber**  
**Helmut Lutz**

FERTIGSTELLUNG  
**2002**

SAMMLUNG  
**ORTE architekturnetzwerk**  
**niederösterreich**

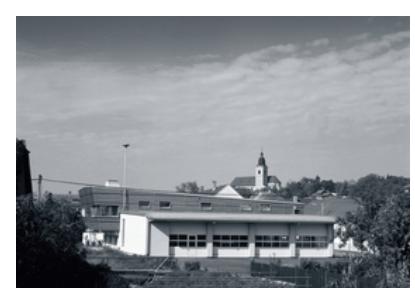
PUBLIKATIONSDATUM  
**20. November 2007**



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

**Veranstaltungszentrum und freiwillige Feuerwehr****DATENBLATT**

Architektur: AH3 Architekten (Karl Gruber, Johannes Kislinger, Michael Kislinger)  
Mitarbeit Architektur: Projektleitung: DI Michael Kislinger  
Bauherrschaft: Marktgemeinde Weitersfeld  
Tragwerksplanung: Johann Zehetgruber  
Tragwerksplanung / Holzbau: Helmut Lutz  
Fotografie: Paul Ott

Funktion: Gemischte Nutzung

Ausführung: 2000 - 2002

**AUSFÜHRENDE FIRMEN:**

Baumeister: Leyrer & Graf, Gmünd  
Holzbau: Proksch-Weilguni OHG, Weitersfeld

**PUBLIKATIONEN**

ORTE. Architektur in Niederösterreich II. 1997-2007, Hrsg. Marcus Nitschke, Walter Zschokke, SpringerWienNewYork, Wien 2006.

**AUSZEICHNUNGEN**

Holzbaupreis Niederösterreich 2002, Preisträger